

**Themenbereich: 01\_Mensch und Naturraum**

**Schwerpunkt: Tropischer Regenwald**

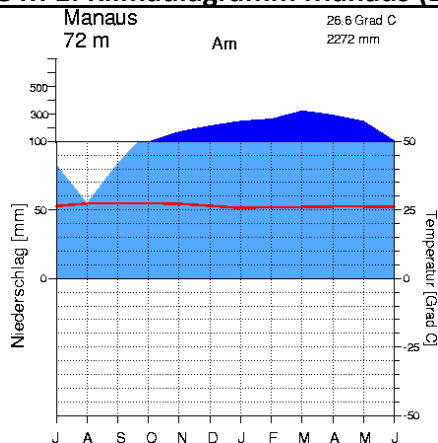
**Situations- und Problembeschreibung:**

„Die Zerstörung der tropischen Regenwälder ist durch nichts wieder gutzumachen. Den unerfreulichen Konsequenzen werden wir nicht ausweichen können, aber wir können zumindest die Fortsetzung der Zerstörung verhindern – wir haben keine Zeit mehr, wir müssen handeln.“ (José Lutzenberger, 1926 – 2002, brasilianischer Agrarökonom, ehemaliger brasilianischer Umweltminister)

**Aufgabenstellung:**

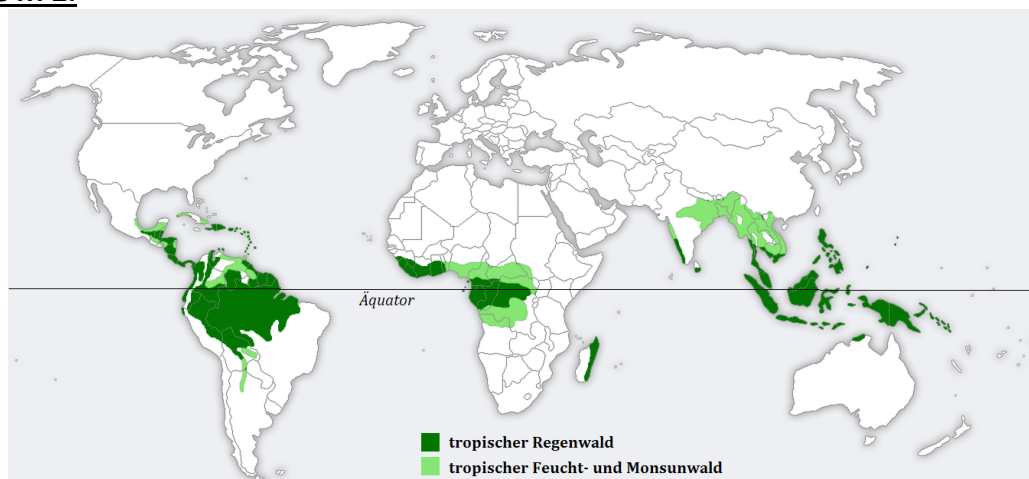
1. Stellen Sie anhand des Klimadiagramms von Manaus diese Klimazone dar. (Beilage M 1)
2. Nennen Sie die Hauptverbreitungsgebiete der tropischen Regenwälder. (Beilage M 2) und zeigen Sie die wesentlichen Merkmale dieser Vegetationsform auf. (M3)
3. Erläutern Sie, warum die tropischen Regenwälder für uns alle so bedeutend sind.
4. Erklären Sie Ursachen und Folgen der Regenwaldzerstörung (lokal und global). (Beilage M4, M5)
5. Bewerten Sie aktuelle Trends zum Schutz des Regenwaldes. Diskutieren Sie persönlich mögliche Maßnahmen.

**Beilage M 1: Klimadiagramm Manaus (Brasilien)**



[manaus.gif \(433x440\) \(klimadiagramme.de\)](https://www.klimadiagramme.de/manaus.gif)

**Beilage M 2:**



[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/dc/Weltkarte\\_tropen.png](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/dc/Weltkarte_tropen.png)

**Beilage M 3:**



**Beilage M4:**



[http://www.diercke.de/bilder/omeda/314\\_938553\\_022\\_Plantage\\_OMEDA.jpg](http://www.diercke.de/bilder/omeda/314_938553_022_Plantage_OMEDA.jpg)

[drc-trans-m-de-bardage5.jpg \(1200x627\)](http://www.drc-trans-m-de-bardage5.jpg) ([rainforest-rescue.org](http://rainforest-rescue.org))

[http://www.arboristik.de/cartoon2006/trees/images/regenwald\\_2.jpg](http://www.arboristik.de/cartoon2006/trees/images/regenwald_2.jpg)

**Erwartungshorizont:**

Reproduktion	Anwendung und Reflexion
Trop. Klima: Merkmale (NS, Temp, Veget, Fauna....) Tageszeitenklima	Klimadiagramm interpretieren ( Beilage 1)- Merkmale
Mittel-und Südamerika: Brasilien..... Afrika: Kongobecken, Asien: Südostasien- Indonesien ,..... Stockwerkbau, Immergrün, Artenvielfalt, unfruchtbarer Boden	Erklären, warum Boden nach Rodung unfruchtbar – Mineralstoffarm, nur durch Humus der Blätter,... fruchtbar
Bedeutung: Weltklimaregulator, Lebensraum Flora, Fauna Indigene Bevölk, Apotheke, Rohstoffe.....	Beilage 3 zuordnen (Regenwaldzerstörung....?)  lokale Folgen erörtern – Vernichtung des Lebensraumes
Ursachen : Brandrodung, Tropenhölzer, Ölpalmen, Sojaplantagen, Rohstoffe, Agrobusiness, Cashcrops.....	Bsp. Indigene Bevölkerung- Gefahren . Staudammprojekte Globale Folgen (Klimaveränderung – Treibhauseffekt)
	individuelle Beantwortung - Interpretation der Karikatur

**Themenbereich: 02\_Demographische Entwicklungen**

**Schwerpunkt: Australien und seine Ureinwohner**

**Situations- und Problembeschreibung:**

Australien gehört zu den wohlhabendsten Industrieländern der Erde. Trotzdem ist das Land, aufgrund seiner Politik gegenüber den Ureinwohnern, den Aborigines, immer wieder internationaler Kritik ausgesetzt.

**Aufgabenstellung:**

1. Geben Sie einen naturräumlichen Überblick über Australien und zeigen Sie mit Hilfe der Karte die Bedeutung des Agrar- und Bergbausektors in Australien auf. (M1)
2. Beschreiben Sie kurz die Bevölkerungsgeschichte dieses Kontinents.
3. Analysieren Sie die Situation der Aborigines früher und heute. (M2, M3)
4. Erörtern Sie Maßnahmen, die gesetzt wurden, um die Situation der Aborigines zu verbessern und bewerten sie diese. (M4)

**M1: Topographische Karte Australiens**



[australien topographische karte - Bing images](#)

**M2: „Stolen Children“**

Bruce Trevorrow war 13 Monate alt, als er 1957 an Weihnachten mit heftigen Bauchschmerzen in die Kinderklinik seiner Heimatstadt Coorong in Südaustralien gebracht wurde. Danach sah der kleine Aboriginal-Junge seine Familie zehn Jahre lang nicht wieder. Das Sozialamt brachte das Baby bei einer weißen Pflegefamilie unter, die ihm "weiße Werte" anerziehen sollte. Mit tragischen Folgen: Bruce, heute 50 Jahre alt, ist ein gebrochener Mann. Ein psychisch kranker, heimatloser Gelegenheitsarbeiter, der sich weder den Weißen noch den Schwarzen zugehörig fühlt.

<http://www.stern.de/politik/ausland/gestohlene-generation-australien-sagt-sorry-610560.html>

**M3 Lebenssituation der Aborigines**

### **Australische Ureinwohner haben geringere Lebenserwartung**

Sydney – Australische Ureinwohner haben eine um elf Jahre niedrigere Lebenserwartung als andere Australier. Ursache dafür seien in 80 Prozent der Fälle chronische Erkrankungen, hieß es in einer am Donnerstag Ortszeit in Sydney veröffentlichten Studie des Australian Institute of Health and Welfare (AIHW)....

Am häufigsten litten die Aborigines unter Herzerkrankungen, Diabetes und Leberproblemen. Männliche Ureinwohner in Australien werden laut der Studie im Schnitt 67 Jahre alt, Frauen 73 Jahre.... Die Untersuchung zieht eine Verbindung zwischen den „vermeidbaren Krankheiten“ und der schlechten sozialen Situation der Aborigines Risikofaktoren für viele der chronischen Erkrankungen beruhten auf einer sozialen und wirtschaftlichen Benachteiligung, betonte Fadwa Al-Yaman, Leiterin der sozialmedizinischen Abteilung für Aborigines beim AIHW.

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/45710/Australische-Ureinwohner-haben-geringere-Lebenserwartung>

### **M4: Australiens Premier zeigt Reue: Aborigines begrüßen Entschädigungen**

SYDNEY - Australische Ureinwohner haben sich erleichtert gezeigt, nachdem die Regierung Wiedergutmachung für Menschenrechtsverletzungen angekündigt hatte. Ab März 2022 können Aborigines der so genannten Stolen Generations (gestohlenen Generationen) einen Antrag stellen und eine einmalige Zahlung von 75 000 australischen Dollar (47 000 Euro) erhalten, wie Premierminister Scott Morrison am Donnerstag zugesagt hatte.

<https://www.volksblatt.li/nachrichten/International/Politik/sda/6348810/australiens-premier-zeigt-reue-aborigines-begrussen-entschadigungen>

### **Erwartungshorizont:**

Reproduktion	Anwendung und Reflexion
Naturräume nennen : Australische Tafel, Mittelaustralisches Tiefland, Great Dividing Range, sehr viele Bodenschätze (z.B. Mt Isa Blei, Gold, Zink; Pilbara: FE-Erze; Kimberleyplatea Diamanten, Bauxit HI York; LW Weizen, Reis im SO; Zuckerrohr;Tabak im NO; Schaf- und Rinderzucht	Großlandschaften richtig zuordnen, Wirtschaftsräume auf der Karte verorten
2. Entdecker James Cook (1770), Sträflingskolonie, Entdeckung von Gold führte zu Masseneinwanderung aus England	Erklärung der heutigen Lebenssituation der Aborigines,
3. Aborigines – Ureinwohner; Jäger und Sammler, keine Inwert-Setzung der Natur (heilig), von Siedlern vertrieben, tw. Getötet, Stolen Children, rechtliche Gleichstellung 1967, Mabo- Entscheid	Bewertung der Maßnahmen (individuell)
Naturräume nennen : Australische Tafel, Mittelaustralisches Tiefland, Great Dividing Range, sehr viele Bodenschätze (z.B. Mt Isa Blei, Gold, Zink; Pilbara: FE-Erze; Kimberleyplatea Diamanten, Bauxit HI York; LW Weizen, Reis im SO; Zuckerrohr;Tabak im NO; Schaf- und Rinderzucht	Großlandschaften richtig zuordnen, Wirtschaftsräume auf der Karte verorten
	Erklärung der heutigen Lebenssituation der Aborigines,

**Themenbereich: 03\_Ländlicher und städtischer Lebensraum**  
**Schwerpunkt: Nachhaltige Stadtentwicklung**

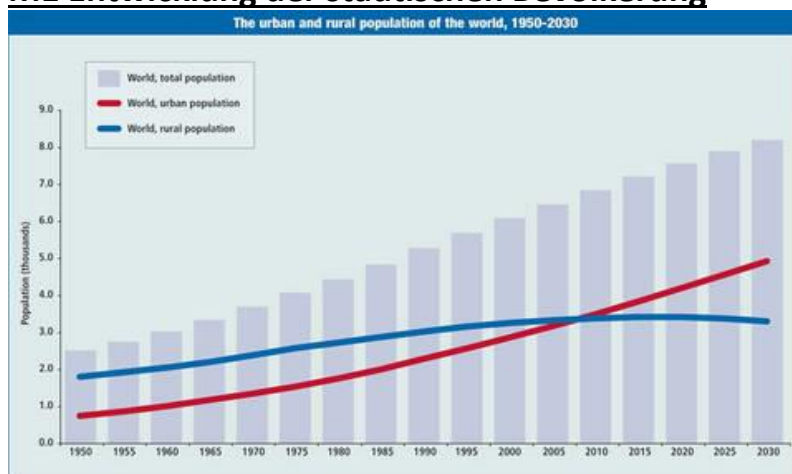
**Situations- und Problembeschreibung:**

Bereits heute lebt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, die jedoch nur 2% unserer Erdoberfläche bedecken. Diese Entwicklung birgt viele Risiken, ist aber auch mit Chancen verbunden.

**Aufgabenstellung:**

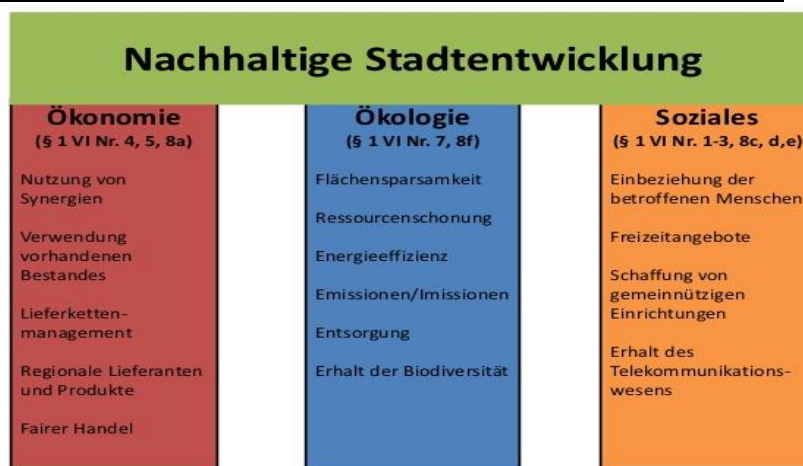
1. Analysieren Sie die Entwicklung der Weltbevölkerung im Verhältnis zur städtischen Bevölkerung (M1) und beschreiben Sie Risiken und Chancen, die mit dieser Entwicklung verbunden sind.
2. Definieren Sie den Begriff „Nachhaltige Stadtentwicklung“ und zeigen Sie mit Hilfe von M2 wichtige Bereiche einer nachhaltigen Stadtentwicklung auf. Geben Sie zu den einzelnen Bereichen Beispiele aus der Praxis.
3. Erklären Sie den Begriff „Smart City“ und erläutern Sie mit Hilfe der Abbildung M3 einige wesentliche Aspekte dieser Städte.
4. Stellen Sie das Smart City Projekt in Linz vor und bewerten Sie die Maßnahmen, die dort gesetzt wurden.

**M1 Entwicklung der städtischen Bevölkerung**



<https://www.integplan.de/Kapitel-1-2.312.0.html>

**M2 Dimensionen einer nachhaltigen Stadtentwicklung**



David Eckstein Umweltcampus Birkenfeld,  
Fachrichtung: Wirtschafts- und  
Umweltrecht

<https://www.google.at/search?q=nachhaltige+stadtentwicklung>

### M3 Smart City und M4 Grüne Mitte Linz



[https://www.google.at/search?q=Smart+City&source=lnms&tbm=Grüne+Mitte+Linz+von+Westbahn2.jpg+\(1800x1204\)+\(linzwiki.at\)](https://www.google.at/search?q=Smart+City&source=lnms&tbm=Grüne+Mitte+Linz+von+Westbahn2.jpg+(1800x1204)+(linzwiki.at))

#### Erwartungshorizont:

Reproduktion	Anwendung und Reflexion
<p>Seit ca. 2008 leben mehr Menschen in Städten als am Land, die Bevölkerung insgesamt steigt weltweit an, ebenso städtische Bevölkerung während ländliche Bevölkerung trendmäßig abnimmt. (Verstädterung in Entwicklungsländern besonders groß! Risiken: soziale Unruhen – große Vielfalt führt oft zu Konflikten, Ghettobildung, Umwelt: Luft – Müll – Verkehr, hoher Flächenverbrauch – Suburbani Zu wenig Arbeitsplätze, Arbeitslosigkeit Chancen: hohe Wohndichte verringert Flächenverbrauch und Energieverbrauch/Einwohner Modal Split: alternative Mobilitätsformen wie Radfahren, Zu Fuß gehen ist leicht umsetzbar, Wärme – Stromversorgung zentral möglich, Öffentlicher Verkehr gut ausgebaut</p>	<p>Sind Städte bzw. Stadtteile, die durch die Nutzung digitaler Technologien eine nachhaltige Entwicklung anstreben. Smart Care: Piepser für alte Menschen, um Rettung herbeizurufen, Apps die Anzeigen, wo nächste ärztliche Versorgung ist, Smart Energy: Nutzung von erneuerbaren Energieformen, Passivhäuser, ... Smart Mobility: Apps, die Verkehrsfluss anzeigen, die freien Parkplätze anzeigen, Ampelschaltungen, Straßenbeleuchtung nach Bedarf, alternative Mobilität, Car Sharing Smart Society/Smart Office: Wohnungsmarkt, Kindergartenplätze,.. über Internet abrufbar</p>
<p>Eine Stadtentwicklung die umweltfreundlich und ressourcenschonend, sozial gerecht und ausgewogen sowie wirtschaftlich sinnvoll ist. Bereiche: Ökologie: CO2-neutral (alternative Energieformen, öffentlicher Verkehr, Radverkehr, Müllrecycling, ..Ökonomie: Fairer Handel, Food Coop; Urban Gardening, Wohnen und Arbeiten; Soziales: durchmischte Wohnviertel, neue Wohnformen, Mitbestimmung (Grätzliniativen), Freizeitangebote für alle Generationen</p>	<p>Linz – Grüne Mitte: Areal des ehemaligen Frachtenbahnhofes, kein Stadtteil – nur Wohnsiedlung mit 800 Wohnungen – im Zentrum von Linz, sozialer Aspekt: alle Generationen, viele Freiflächen für Spiel, Sport, Veranstaltungen Hängende Gärten – 10% der Freiflächen auf allen Geschoßen begrünt Smart Meter: jederzeit Stromverbrauch abrufbar, Ladestationen für Elektroautos Individuelle Antwort</p>

**Themenbereich: 04\_Globalisierung und regionale/globale Disparitäten**  
**Schwerpunkt: Globalisierung – Chancen und Risiken**

**Situations- und Problembeschreibung**

Globalisierung ist eine der kontroversesten Schlüsselbegriffe des 21. Jahrhunderts. Während die einen die Vorteile eines weltumspannenden Wirtschafts- und Gesellschaftsnetzes preisen, sehen viele die Globalisierung als die Ursache für die zunehmende Kluft zwischen Arm und Reich.

**Aufgabenstellung**

1. Geben Sie eine Definition des Begriffes und skizzieren Sie kurz die wesentlichen Bereiche, in denen die Globalisierung wirksam wird. Nenne Sie Beispiele!
2. Beschreiben Sie Faktoren, die den Prozess der Globalisierung wesentlich beschleunigt haben und beurteilen Sie, ob dieser Prozess auch umkehrbar ist.
3. Erläutern Sie die Rolle der WTO im Globalisierungsprozess und gehen Sie am Beispiel des Films „Hühner für Afrika“ auf Kritikpunkte an dieser Organisation ein.
4. Diskutieren Sie mit Hilfe der Beilagen M3 und M4 die Chancen- und Risiken, die der Globalisierungsprozess mit sich bringt.
5. Zeigen Sie einige Möglichkeiten auf, wie die negativen Seiten der Globalisierung verhindert werden können und beziehen Sie dabei die Beilagen M5 und M6 mit ein.

**Beilage M1: Chancen und Risiken der Globalisierung**



[http://www.dw.com/image/6528677\\_4.jpg](http://www.dw.com/image/6528677_4.jpg)  
[11047825005\\_0651d263e7\\_b.jpg](http://www.staticflickr.com/11047825005_0651d263e7_b.jpg) (1024x738) (staticflickr.com)

**Beilage M2: Lieferkettengesetz**



[lieferketten-gesetz\\_titelbild.jpg](http://www.unsere-zeitung.at/lieferketten-gesetz_titelbild.jpg) (1280x720) (unsere-zeitung.at)

### Beilage M3

#### Wie Europa Ethikregeln für Konzerne schneidert

Kinder- oder Zwangsarbeit, katastrophale Bedingungen in Billiglohnländern und Rohstoffgewinnung, die ganze Landstriche verwüstet. Viele Produkte, die in Europa auf den Markt kommen, basieren teilweise auf Ausbeutung von Mensch und Natur.

Die EU-Kommission nimmt nun tausende Konzerne in die Pflicht. Sie müssen in Zukunft über die gesamte Lieferkette hinweg faire, saubere und menschenrechtskonforme Produktion garantieren.

Quelle: OÖN 24.2.2022

### Beilage M4: Globale Mindeststeuer



[globale\\_mindeststeuer\\_3376295.jpg \(500x369\) \(toonpool.com\)](#)

Mindestbesteuerung von **15 Prozent** für alle großen Konzerne (Säule II) Multinationale Konzerne mit mehr als 750 Millionen Euro Umsatz im Jahr – egal, ob Möbelkonzern, Großbank oder digitaler Dienstleister – werden nun global mit einem effektiven Mindeststeuersatz besteuert, der 15 Prozent nicht unterschreiten darf.

[BMF-Monatsbericht Juli 2021 - Einigung auf globale Mindeststeuer für Unternehmen \(bundesfinanzministerium.de\)](#)

#### Erwartungshorizont:

Reproduktion	Anwendung und Reflexion
Weltweite Vernetzung von Wirtschaft und Gesellschaft; Wirtschaft, Kultur, Tourismus, Politik, Umwelt	McDonaldisierung (Kultur); Klimawandel (Umwelt), ....
politische Entwicklungen (Fall des eisernen Vorhangs), wirtschaftliche Liberalisierung, technische Entwicklungen im Mobilitäts- und Kommunikationsbereich	auch umkehrbar, z.B. durch Kriege, durch Seuchen,...
WTO: völlige Liberalisierung des Handels; GATT/GATS/TRIPS, führt zu Wohlstand. Kritik: Freihandel oft auf Kosten der Schwachen (EL), Regeln von IL diktiert	Hühner für Afrika, Europa und USA exportieren ihre Hühnerenteile, die vom Konsumenten nicht gekauft werden, in Entwicklungsländer (Ghana) und ruinieren dort den einheim. Markt
Friedenssicherung, Reisen, Waren aus der ganzen Welt (Küche,...), kultureller Austausch; Risiken: Ungleichgewichte verstärken sich, Global Players haben immensen politischen Einfluss, Umweltsünden betreffen ganze Welt	<b>Chancen:</b> weltweite Verständigung, Friedenssicherung, <b>Risiko:</b> die Wohlhabenden beuten arme Länder aus, starkes Ungleichgewicht wird gefördert
Gesetze/Regierungen; NGO/UNO: Nachhaltigkeitsziele; Unternehmen: Global Compact; Konsumenten	<b>Frage 5:</b> Globale Mindeststeuer und Lieferkettengesetz persönlich bewerten, persönliche Maßnahmen entwickeln



**Themenbereich: 05\_Lebens- und Wirtschaftsraum Europa**  
**Schwerpunkt: Peripherien und Zentren, Regionalpolitik der EU**

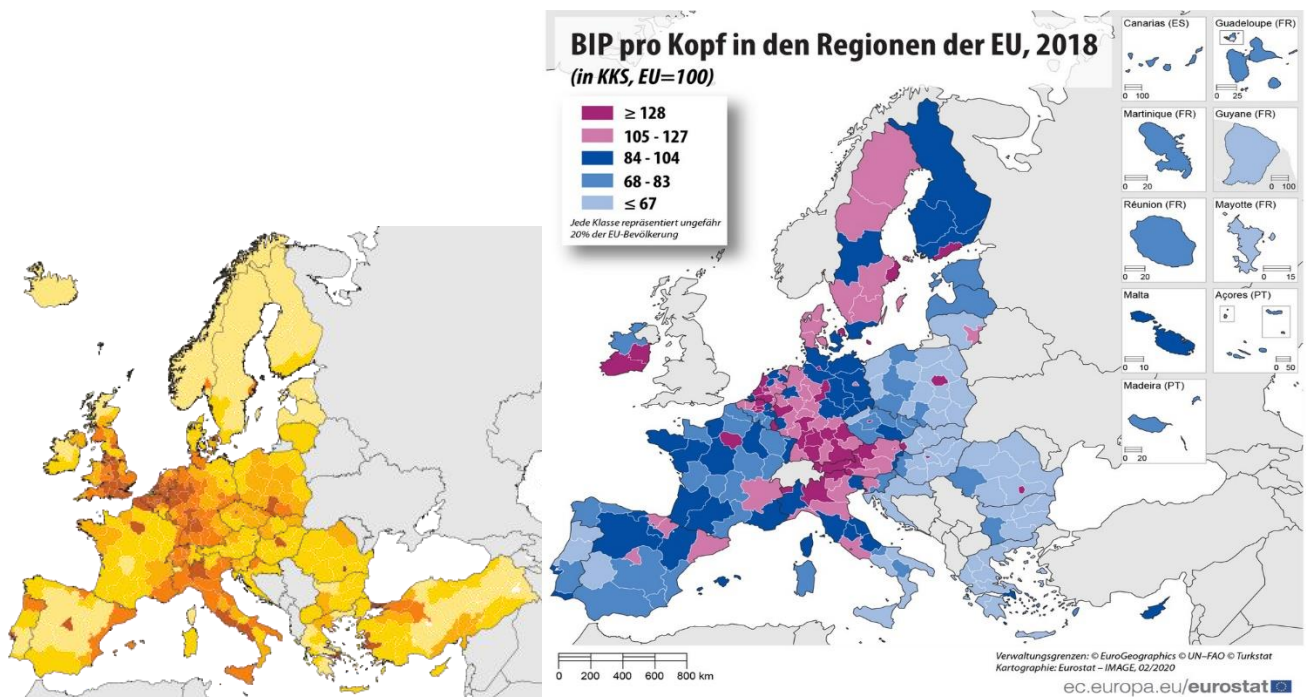
**Situations- und Problembeschreibung**

Weltweit, aber auch innerhalb Europas ist Wohlstand nicht gleichmäßig verteilt. Ob eine Region wirtschaftlich erfolgreich ist, hängt von vielen Faktoren ab. In Europa wird versucht, durch die Regionalpolitik wirtschaftliche Disparitäten auszugleichen.

**Aufgabenstellung**

1. Lokalisieren Sie mit Hilfe der Karten (M1 und M2) zentrale und periphere Räume in Europa und finden sie Ursachen für diese Disparitäten.
2. Erläutern Sie die wesentlichen Merkmale von Zentren und Peripherien am Beispiel der blauen Banane und der Region Sur in Portugal.
3. Erklären Sie den Begriff NUTS- Region am Beispiel von Österreich“ (M3)
4. Für die Finanzierung der Regionalpolitik stehen der EU verschiedene Fonds wie der ESF, EFRE oder der Kohäsionsfond zur Verfügung. Nennen Sie die Wirkungsbereiche dieser Fonds.
5. Vergleichen Sie die EU- Förderprogramme INTERREG und LEADER. (M4) und stellen Sie jeweils ein Projekt dieser beiden Förderprogramme vor, an dem auch Österreich beteiligt ist.

**Beilage M1 + M2: Bevölkerungsdichte Europa / Pro Kopf Einkommen Europa**



[512px-EU NUTS 2 population density 2007.svg.png \(512×361\) \(wikimedia.org\)](https://www.wikimedia.org/wiki/File:512px-EU_NUTS_2_population_density_2007.svg.png)

## Beilage M3: NUTS- Regionen in Österreich



## Beilage M4: INTERREG, LEADER



### Transnationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Raumentwicklung

Wirtschaftliche, soziale und räumliche Unterschiede abbauen und das Zusammenwachsen Europas fördern - das sind die Ziele von INTERREG. Und auch in der Europäischen Union ist das Konzept der "Europäischen territorialen Zusammenarbeit" in den Mittelpunkt der Raumentwicklungsdiskussion gerückt und wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei die transnationale Zusammenarbeit in staatenübergreifenden Kooperationsräumen, wie sie bei der Ausrichtung B von INTERREG im Vordergrund stehen.

[BBSR - Förderprogramm: INTERREG IIB \(bund.de\)](https://www.bund.de)

**LEADER** ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union, kofinanziert durch EU, Bund und Länder. LEADER fördert innovative Strategien, die den ländlichen Raum in seiner Entwicklung unterstützen und fördern.

[Was ist LEADER - Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut \(regis.or.at\)](https://www.regis.or.at)

### Erwartungshorizont:

Reproduktion	Anwendung und Reflexion
Zentrale Räume: Blaue Banane, Sunbelt, nördlicher Entwicklungsraum, Peripherien: Osteuropa, Süditalien, Portugal, Griechenland (Naturraum, politische Rahmenbedingungen, wirtschaftliche und historische Entwicklung.	geographische Zuordnung der Zentren und Peripherien
Zentren: hohes BIP, geringe Arbeitslosigkeit, hohe Bev. Dichte, gut ausgeb. AK; gute Infrastruktur, Schaltstellen der wirtschaftl. und polit. Macht; Peripherien: Randlage, Abhängigkeit, geringes BIP,....	Blaue Banane und Südportugal geografisch verorten und Merkmale zuordnen
Verwaltungseinheiten der EU: NUTS 0 = Österreich, NUTS 1 WEST- Süd- und Ostösterreich, NUTS 2 BL; NUTS3 Bezirksgruppen	NUTS – Regionen anhand der Karte zuordnen
EFRE – Europäische Fond für Regionale Entwicklung (Investitionen in Programme d. Forschung u. Entwicklung, KMU, wirtschaftliche, soziale und ökologische Probleme verhindern; ESF Sozialfond, Bildungschancen, Beschäftigungsprogrammen,..Kohäsionsfond – Umwelt, Verkehr, Energie	Vergleich; <b>Beispiele individuell</b>

**Themenbereich: 06\_Lebens- und Wirtschaftsraum Österreich**  
**Schwerpunkt: Tourismus in Österreich**

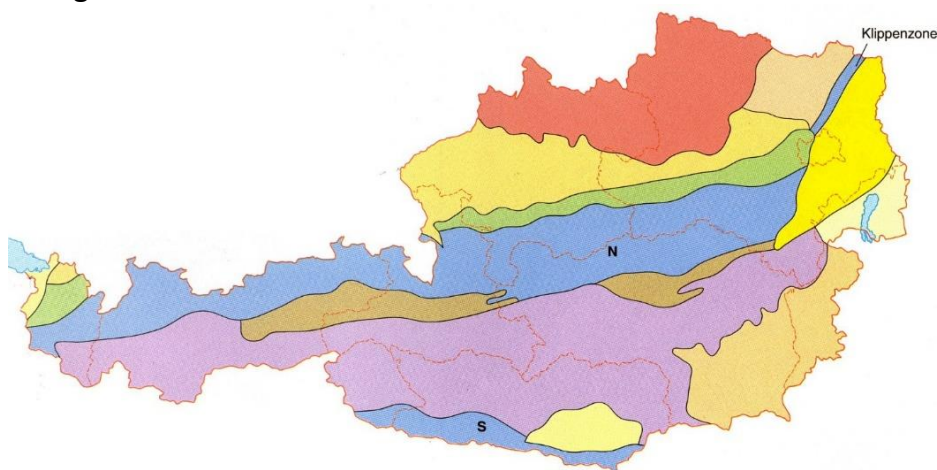
**Situations- und Problembeschreibung**

Der Alpenraum hat große Bedeutung für die österreichische Tourismuswirtschaft. Jedoch ist diese Region eines der empfindlichsten Ökosystems der Erde. Die touristische Nutzung bringt daher auch viele Probleme mit sich.

**Aufgabenstellung**

1. Beschreiben Sie die Großlandschaften Österreichs im Überblick (Beilage M1).
2. Beschreiben Sie die Entwicklung des Tourismus im Alpenraum und nennen Sie 5 Tourismusregionen in Österreich mit konkreten Beispielen. (Beilage M2)
3. Analysieren Sie die Ursachen für den Massentourismus und die damit verbundenen negativen Folgen. Gehen Sie dabei auf die Tourismusregion Ischgl ein. (Beilagen M3, M4)
4. Entwickeln Sie ein nachhaltiges Urlaubskonzept für die Alpen und stellen Sie die Initiative „Alpine Pearls“ vor.

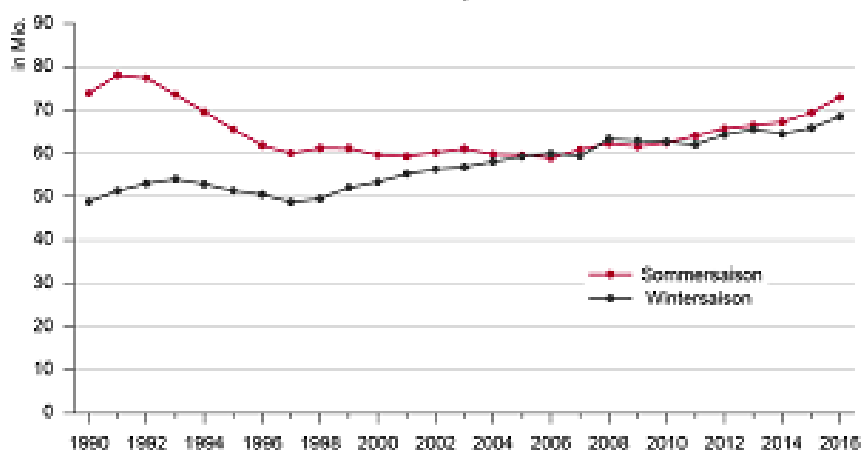
**Beilage M1: Großlandschaften Österreichs**



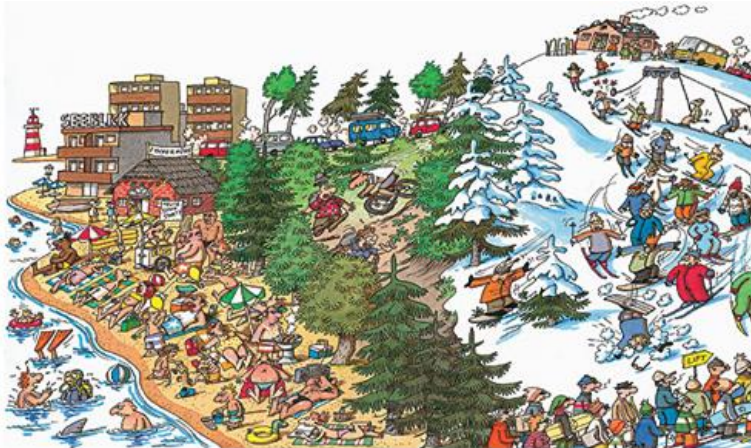
Quelle: [http://www2.eurogym.info/Unterricht/Projekte/geo\\_granit\\_ewpreis/Gro%DFlandschaften%20ohne.jpg](http://www2.eurogym.info/Unterricht/Projekte/geo_granit_ewpreis/Gro%DFlandschaften%20ohne.jpg), (15.4.2015)

**Beilage M2: Entwicklung der Nächtigungen in Österreich**

Übernachtungen seit 1980



**Beilage M3: Massentourismus in Österreich**



Quelle: [www.klett.de](http://www.klett.de)

**Beilage M4 Ischgl – Ballermann der Alpen / Alpine Pearls**



[Karte-Ischgl-1155955.png \(640x640\) \(stepmap.de\)](#)

[2-format43.jpg \(800x532\) \(tagesspiegel.de\)](#)

[alpine\\_pearls-AlpinePearls-nachhaltig-reisen-in-den-Alpen-österreich-planetbox-duentscheidest-ebike-ecar-e-bike-e-auto.jpg \(640x510\)](#)

**Erwartungshorizont:**

Reproduktion	Anwendung und Reflexion
3 Großräume (Böhmische Masse, Ostalpen, Vorländer, Becken, Ebenen) Alpen: Faltengebirge: Flysch, Kalk, Grauwackenzone, Zentralalpen)	Großlandschaften geografisch verorten
2.Hälfte des 18.Jhds, zunächst eher Forschungsreisen, im 19.Jhd. verbesserte Infrastruktur – Sommerfrische, erst nach den WKen Beginn eines Massentourismus:	Interpretation: Sommertourismus1990 noch vielbedeutender als Wintertourismus, nun annähernd parallel
Merkmale: viele Touristen zur gleichen Zeit am gleichen Ort: Standardisierung, Ressourcenverbrauch, Reise als Ware (Pauschal), Kapitalintensiv,..) Pull- und Pushfaktoren: Negative Folgen: Bodenverbrauch, - degradierung(kürzere Vegetationszeit, Lawinen- und Murenabgänge), Ortsbildveränderung, Pseudokultur- Kitsch; kultureller Wertverlust, Verkehrsaufkommen, Grundstückspreise,..	Karikatur zeigt Überbeanspruchung durch Massentourismus Ischgl geografisch verorten und Bild interpretieren, Ischgl bewerten
Alpine Pearls: 19 Urlaubsorte in D,Ö, S, I und Slo: dem nachhaltigen Tourismus verschrieben (v.a.Mobilität, aber auch Verpflegung, Unterkunft)	Nachhaltigkeitskonzept erstellen (Ökologie, Wirtschaft, Gesellschaft) individuelle Beantwortung

**Themenbereich: 07\_Politische Bildung**

**Schwerpunkt: Sozialpolitik**

**Situations- und Problembeschreibung:**

Wozu Sozialpolitik?

Die ideologischen Anschauungen über Ausmaß, Sinn und Gerechtigkeit sozialpolitische Maßnahmen sind vielfältig und variieren stark.

Typisch Schlagworte und Forderungen dazu:

„Mehr privat, weniger Staat.“

„ Ende des staatlichen Pensionssystems?“

„Privatvorsorge muss gestärkt werden.“

Trotz aller Forderungen zählt das soziale Netz Österreichs nach wie vor zu den besten.

**Aufgabenstellung:**

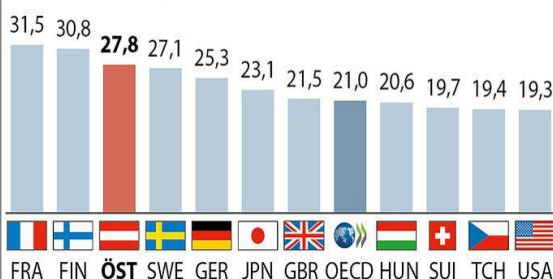
1. Definieren Sie den Begriff „Sozialpolitik“ und gehen Sie auf die wesentlichen Ziele dieser Politik ein. (M1)
2. Beschreiben Sie das soziale Netz und nennen Sie die Extrempositionen, die in der Sozialpolitik vertreten werden. Nehmen Sie dazu Stellung! (M2)
3. Erläutern Sie die Vielfalt des österreichischen Pensionssystems. (Beilage M3)
4. Erörtern Sie das System der staatlichen Pensionen genauer und bewerten Sie die Problematik der Finanzierung dieser wichtigen Sozialleistung. (Beilage M3)
5. Diskutieren Sie die Leistungen des sozialen Netzes , die Sie bereits jetzt in Anspruch nehmen, bzw. jene, die für Sie eventuell in der Zukunft eine bedeutende Rolle spielen werden. (Beilage M3)

**Beilage M1 + M2: Sozialleistungen in Österreich und Sozialausgaben 2016**



**Sozialausgaben 2016**

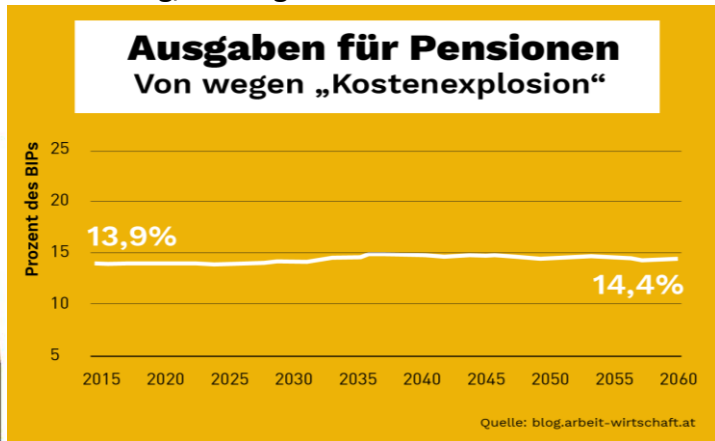
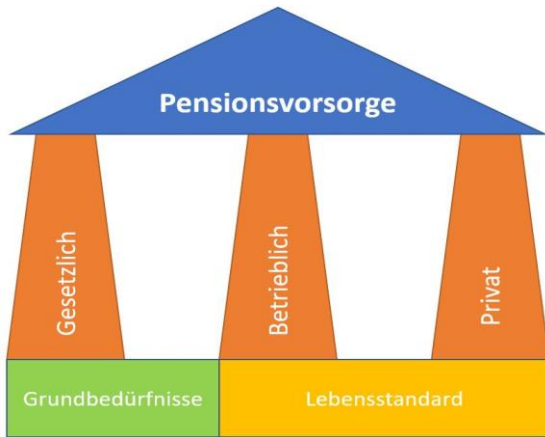
in Prozent des BIP, OECD-Länderauswahl



Grafik: © APA, Quelle: APA/OECD

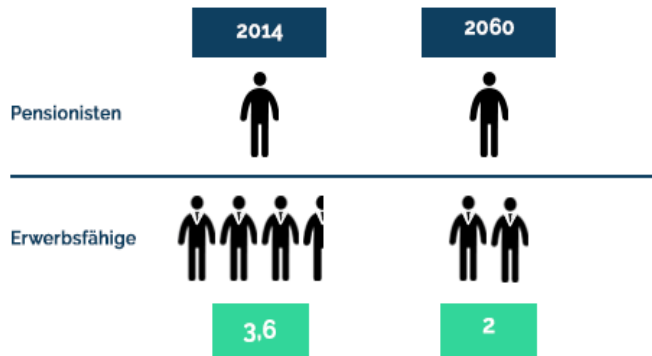


**Beilage M3: Pensionsvorsorge, Ausgaben, Entwicklung, Umfrage**

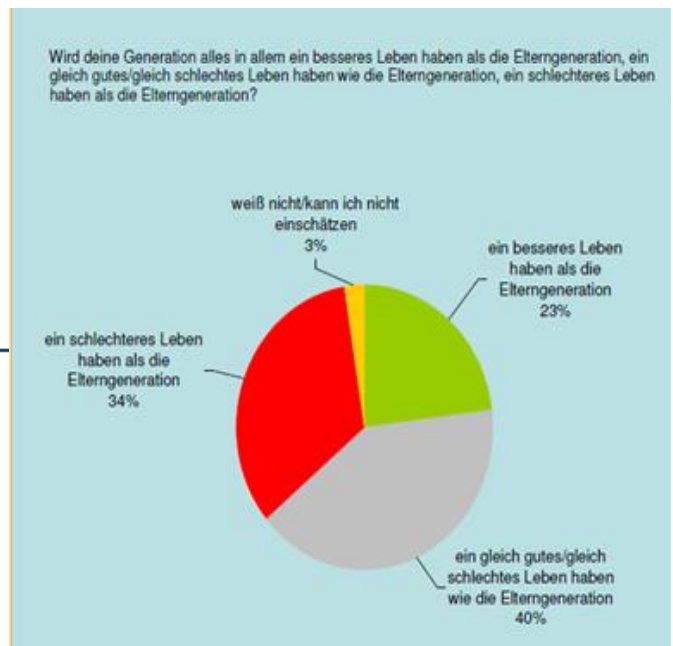


**Entwicklung: Weniger Pensionseinzahler**

Anzahl Pensionisten pro Erwerbsfähige in Österreich Vergleich 2014 und 2060 (Prognose österreichisches Sozialministerium)



Quelle: Kommission zur langfristigen Pensionssicherung (österreichisches Sozialministerium) in 2014. „Basis Szenario“



**Erwartungshorizont:**

Reproduktion	Anwendung und Reflexion
<ol style="list-style-type: none"> <li>Alle Maßnahmen des Staates, die ein Mindestmaß an sozialer Sicherheit, vor allem die Sicherung eines ausreichenden Einkommens (bei Krankheit, Alter, Erwerbslosigkeit), gewähren. Ziel Soziale Sicherheit, Verbesserung der wirtschaftlichen Lage von sozial Schwächeren</li> <li>Soziales Netz erklären: Krankengeld, Pflegegeld, Pensionsanpassung, Notstandshilfe, Gebührenbefreiung, Arbeitslosengeld, Krankenversicherung, Mutterschutz, Familienbeihilfe, Schülerfreifahrt, Unterhaltsvorschuss, Wohnbeihilfe,... zählt zu den besten</li> <li>Staatlich – betrieblich – privat; Generationenvertrag: derzeitigen Beiträge finanzieren derzeitige Pensionen (Umlageverfahren)</li> <li>Generationenvertrag - Umlageverfahren</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Beilage M2 interpretieren und persönliche Stellungnahme</li> <li>Interpretation der beiden Grafiken M4 und M5: Gefährdung der Pension durch Veränderung der Altersstruktur, dennoch Ausgaben nicht viel höher – Beamtenpensionen werden viel weniger, Reformen!</li> <li>Persönliche Stellungnahme – Individuelle Antwort</li> </ol>